



Leipziger Gartenfreund



Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände



Foto: Hedwig Storch / CC BY-SA 3.0

März 2025

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. April 2025.

■ Jetzt vormerken: Am 17. Mai findet die 20. Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen statt

Anfangs belächelt, hat sich die alljährliche Wanderung durch die grünen Oasen unserer Stadt längst zu einer Tradition entwickelt. Werden auch Sie Ihre Wanderschuhe schnüren?

Die diesjährige Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen (KGA) ist eine Jubiläumsveranstaltung, denn die beliebte Wanderung findet 2025 bereits zum 20. Mal statt. Veranstaltet wird sie vom Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. und dem Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.

Die erste Wanderung gab es im Jahr 2000. Das Teilnehmerfeld war mit ca. 100 Wanderern noch überschaubar. Los ging's damals in der Anlage des Kleingärtnervereins „An der Dammstraße“ e.V. Inzwischen hat sich die Teilnehmerzahl auf 300 bis 500 erhöht.

Die 20. Wanderung wird am 17. Mai 2025 starten. Los geht es 10 Uhr in der Anlage des Schrebervereins „Fortschritt“ e.V. (Merseburger Straße 185, 04179 Leipzig). Der Verein hat bereits Erfahrungen mit der Wanderung, denn er war bei der 11. Wanderung ein

Etappenziel mit Stempelstelle und hat die Aufgaben bestens gemeistert. Die diesjährige Wanderroute ist ca. 9 km lang und führt durch die folgenden Kleingärtnervereine sowie das Gelände des Vereins „Museumsfeldbahn Leipzig-Lindenau“ e.V. im Leipziger Westen:

- Schreberverein „Fortschritt“ e.V., Start und Ziel (Gründung: 1899, ca. 390 Parzellen)
- KGV „Gartenfreunde West, Rückmarsdorf“ e.V. (Gründung: 1912, 224 Parzellen)
- KGV „Schönauer Lachen“ e.V. (Gründung: 1992, ca. 35 Parzellen)
- „Museumsfeldbahn Leipzig-Lindenau“ e.V. (Gründung 1995)

- Schreberverein „Neu-Lindenau“ e.V. (Gründung: 1944, ca. 200 Parzellen)
- KGV „Naturheilverein Leipzig III“ e.V. (Gründung: 1898, ca. 190 Parzellen)

Da die Parkmöglichkeiten im Umfeld der Anlage des Schrebervereins „Fortschritt“ e.V. begrenzt sind, ist die Anreise zur Wanderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln sinnvoll.

- Bus Linie 60, Haltestelle „Dr.-Hermann-Duncker-Str.“
 - Bus Linie 80, Haltestelle „Ernst-Keil-Straße“
 - Bus Linie 130, 131, Haltestelle „Friedhof Lindenau“
 - Straßenbahnlinie 15, Haltestelle „Lindenau Bushof“
- (siehe dazu auch Beitrag auf S. 17)

■ Zum Titel

Die Blütezeit der Märzenbecher hat begonnen. Auch wenn die nickenden Blüten z.B. im Auwald häufig zu sehen sind, darf man sie nicht pflücken! Die Pflanzen sind streng geschützt. Außerdem enthalten alle Pflanzenteile giftige Alkaloide, die höchste Giftkonzentration liegt in der Zwiebel vor.

Foto: Hedwig Storch / CC BY-SA 3.0



Die Anlage des Schrebervereins „Fortschritt“ e.V. ist Start und Ziel der Wanderung.
Foto: SLK

Aus dem Inhalt

Der Frauentag im Leipziger Kleingartenwesen	4	Anmelden zum 13. Bowling Cup der Kleingärtner Leipzig	10
Drei Fragen an ... Ralf-Dirk Eckardt, Vorsitzender des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärten Westsachsen e.V.	4	Über den Gartenzaun gefragt	11
Die Kinderseite „Der kleine Gartenfreund“	5	Bundeskleingartengesetz – richtig verstehen und in der Praxis anwenden (4)	12
Der Kleingärtnerverein „Seilbahn“ e.V. bedankt sich bei fleißigen Helfern für die geleistete Arbeit	6	Erhebliche Bewirtschaftungsmängel als Kündigungsgrund	12
Mitglieder des erweiterten Vorstandes des SLK berufen	6	Damit die Clematis in Ihrem Garten schön blüht	13
Der Stadtverband gratuliert	6	Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (73): „Schwylst“ e.V.	14
Auf zum Frühjahrsputz für ein sauberes Leipzig	7	Kräuter im Kleingarten: Estragon	15
Warum ist die KGO für die Existenz der Kleingartenanlage wichtig?	8	Pflanzenraritäten für Garten & Balkon (67): Vanilleblume	16
Terminübersicht des Kreisverbandes	8	Erleben Sie beim Wandern Technikgeschichte	17
Der Kreisverband gratuliert	8	Die Natur des Jahres 2025: Kaukasus-Vergissmeinnicht	18
Fachberater tauschten Erfahrungen aus	9	Heilende Pflanzen vor unserer Haustür: Weizen	19
Der Buchtipp	9	Impressum	19
Terminübersicht des Stadtverbandes	10	Hier spricht die Gartenfachkommission: der Boden	20
		Notrufe und Ansprechpartner	20

„Haus-Garten-Freizeit“ 2025: Wir waren dabei!

Die liebevoll gestaltete Messepräsentation der Leipziger Kleingärtner war auch in diesem Jahr wieder ein Besuchermagnet. Zum Erfolg hat neben langfristiger Planung auch ein fleißiges Helferteam beigetragen.

„Erlebe was geht“ lautete das Motto der diesjährigen Messe. Bei den Leipziger Kleingärtnern konnten die Besucher bereits den Frühling erleben. Eine Besucherin unseres Messestandes bestätigte das mit den begeisterten Worten „Hier ist schon Frühling, hier bleibe ich“. Der ca. 320 m² große Stand war mit jeder Menge Frühblühern eine wahre „Frühlingsinsel“ in der Halle. Ein nicht unerheblicher Teil der 151.200 Messebesucher hat diesen Frühlingsausblick bei den Leipziger Kleingärtnern erlebt.

Wir konnten bei der Gestaltung unserer Präsentation aber auch auf 35 Jahre Messeerfahrungen zurückgreifen. Damit sind wir die einzigen Aussteller, die bis jetzt auf jeder Haus-Garten-Freizeit-Messe vertreten waren. Dafür wurden wir bereits 2020 von der Messeleitung für „30 Jahre gute Zusammenarbeit“ ausgezeichnet.

In der Gartenlandschaft waren u.a. Möglichkeiten für die Parzellengestaltung und die Dachbegrünung dargestellt. Dort waren auch die Fachberatung sowie die Vogelschutzlehrstätte des Stadtverbandes präsent. Wesentliche Anziehungspunkte waren allerdings das Modell einer Kleingartenanlage, die Züge der Modellei-



Mitglieder des Kleingartenbeirates am Stand der Leipziger Kleingärtner.

senbahn sowie die naturnah gestaltete Teichlandschaft mit den Enten.

Unter fachlicher Anleitung haben Kinder ca. 380 Nistkästen gebaut. Dafür hatte die Messe wieder Material zur Verfügung gestellt. In der Kindergärtnerei konnten Pflänzchen eingetopft und mit nach Hause genommen werden. Am 14. Februar, dem Kindertag, konnten die Kinder ihre Kreativität voll ausleben und vorbereitete Holzelemente bunt bemalen.

An ausgewählten Tagen präsentierten sich einige Partner, wie z.B. der Sächsische Kartoffelverband, der Botanische Garten Oberholz und der Landesverband Sachsen der Kleingärtner.

Im Rahmen der Kontaktpflege wurden u.a. die Mitglieder des Kleingartenbeirates mit Bürgermeister Heiko Rosenthal, die Arbeitsgruppe Sicherheit in Kleingärten sowie der Polizeipräsident der Polizeidirektion Leipzig am Messestand begrüßt.

Im Konferenzraum M I fanden täglich zwei Vorführungen zum Obstbaumschnitt und ein Vortrag zu gartenfachlichen Themen statt. Es konnten auch Bodenproben zur Analyse des Nährstoffgehaltes abgegeben werden.

Für die Gestaltung und Betreuung des Messestandes sowie die Durchführung der Veranstaltungen waren auf der Grundlage exakter Planung über 40 Personen – zum überwiegenden Teil ehrenamtlich – tätig. Sie alle haben dazu beigetragen, die Präsen-

tation der Leipziger Kleingärtner auch in diesem Jahr wieder erfolgreich zu gestalten.

Zum Vormerken: Die nächste „Haus-Garten-Freizeit“ findet vom 31. Januar bis 8. Februar 2026 statt. -r



Der Nistkastenbau kam gut an. Fotos: SLK

Waschbär?

GartenJäger helfen
bei Problemen mit
Waschbär, Marder & Fuchs
Schnell und unkompliziert



GartenJäger

0341 2535 2283
0176 5775 7003
info@gartenjaeger.de
Rufen Sie uns an !

Der Frauentag im Leipziger Kleingartenwesen

Am 8. März wird weltweit der Internationale Frauentag begangen. Er entstand vor über 100 Jahren aus dem Kampf um Gleichberechtigung und Frauenwahlrecht.

Auch wenn in Deutschland die Gleichberechtigung im Grundgesetz verankert ist, zeigen Statistiken, dass sie noch immer nicht selbstverständlich ist. Da sind wir im Leipziger Kleingartenwesen viel weiter. Im Stadtverband Leipzig der Kleingärtner (SLK) wird seit langem jedes Jahr eine Feier anlässlich des Internationalen Frauentages veranstaltet. Sie ist Dank und Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement der Kleingärtnerinnen.

In den beiden Leipziger Kleingärtnerverbänden sind fast 500 Frauen ehrenamtlich in gewählten Vorstandsämtern tätig – ganz ohne Frauenquote. In vielen Leipziger Vereinen wäre manches Vorstandsamt nicht besetzt, wenn sich die Frauen nicht engagieren würden. Im SLK sind z.B. 39 Kleingärtnerinnen als Vorsitzende ehrenamtlich aktiv, 43 Frauen sind gewählte Stellvertreterinnen, 125 Gartenfreundinnen arbeiten als Schatzmeisterinnen und 157 als Schriftführerinnen in Vereinen des Verbandes.

Die Erfahrungen zeigen, dass Frau-



*Zum Internationalen Frauentag stand 2024 ein Besuch der Messe „Chemnitzer Frühling“ auf dem Programm.
Foto: SLK*

en großes Potential für das Ehrenamt besitzen. Aufgrund ihrer Lebenserfahrung, ihres Organisationstalentes und ihrer sozialen Kompetenz sind sie bestens für eine Wahlfunktion geeignet. Sie bringen ihre Meinung mitunter deutlich zum Ausdruck, arbeiten zielstrebig und verantwortungsbewusst. Auch in den Geschäftsstellen beider Verbände würde es ohne Frauen nicht so gut laufen. Im Sekretariat sind sie

oft die ersten Ansprechpartnerinnen und leisten einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Arbeit der Verbände. Frauen sind für das Kleingartenwesen wie die Farbe für das Bild; sie machen es erst vollkommen. In diesem Sinne danken wir unseren Gartenfreundinnen für ihr Engagement und wünschen ihnen weiterhin Erfolg und Freude in der Leipziger Kleingärtnergemeinschaft, und das nicht nur zum Frauentag. -r

3 Fragen an ...

... Ralf-Dirk Eckardt, Vorsitzender des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL)



Der 34. „Tag des Gartens“ findet am 14. Juni 2025 statt. Mit dem Kleingärtnerverein (KGV) „Miltitz am See“ e.V. richtet zum ersten Mal ein Verein des Kreisverbandes diesen Höhepunkt im Leipziger Kleingartenwesen aus. Was bedeutet das aus Ihrer Sicht?

Der KVL nimmt seit vielen Jahren am Tag des Gartens teil. Mit dem Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. haben wir vereinbart, dass aller fünf Jahre ein Verein des KVL den Tag des Gartens ausrichtet.

Das ist ein Ausdruck der engen Zusammenarbeit beider Verbände und eröffnet uns die wertvolle Möglichkeit, den KVL und seine Mitgliedsvereine einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Natürlich wollen und werden wir die erfolgreiche Veranstaltung würdigen fortsetzen und dabei auch unsere

Handschrift einbringen. Das betrifft z.B. die umfangreichen Erfahrungen, die der KVL durch seine Mitwirkung bei landesweiten Veranstaltungen, wie dem Tag der Sachsen und dem Landeserntedankfest, sowie bei vielen Stadtfesten gesammelt hat.



Ralf-Dirk Eckardt

Wie unterstützt der Kreisverband den Ausrichterverein?

Der KGV „Miltitz am See“ richtet in jedem Jahr ein Sommerfest aus und hat dabei natürlich wertvolle Erfahrungen gesammelt. Dennoch ist der Leipziger Tag des Gartens eine „andere Hausnummer“.

Wir haben deshalb bereits gemeinsame Beratungen durchgeführt und übernehmen auch einen Teil der organisatorischen Arbeiten, z.B. die Abstimmung mit der Gema. Der Verein wird von uns als Verband auch finanziell unterstützt; die Mittel haben

wir im Haushalt eingeplant. Darüber hinaus kümmern wir uns um die Öffentlichkeitsarbeit und den Druck von Werbematerial.

Das klingt danach, dass alles glatt abläuft. Gibt es derzeit noch Probleme, die einer Lösung harren?

Probleme bleiben bei einer solchen Herausforderung nicht aus. Durch die insgesamt schwierige Haushaltslage beim Bund, Land und Kommune kam es bei der beantragten Förderung durch die Stadt zu Verzögerungen. Das macht die Arbeit des Ausrichtervereins naturgemäß nicht einfacher und sorgt für Verunsicherung. Hier leisten wir als Verband Unterstützung, denn in Vorbereitung des Tages des Gartens müssen verschiedene Leistungen beauftragt werden. Aber gemeinsam mit dem sehr engagierten Vorstand des Ausrichtervereins bekommen wir das hin.



Lenny und die Wildbienenherberge

Lenny war im Februar natürlich auf der Messe „Haus-Garten-Freizeit“ unterwegs und hat dabei eine Menge entdeckt. Er wusste gar nicht, dass es einen Gießkannenbaum gibt ... da musste er sich unbedingt fotografieren lassen. Außerdem hat er sich bei den Leipziger Kleingärtnern und an vielen anderen Ständen umgehört und viele interessante Dinge erfahren. Nun steckt Lenny voller Taten-drang und will schon bald im Garten durchstarten. Zuerst möchte Lenny ein Aquarium anlegen. Für Fische? Im Garten? Ähhh? Nein, Lenny hat Quatsch erzählt.

Er meinte ein Sandarium für Wildbienen. Weil kaum jemand weiß, was das eigentlich ist, möchte Lenny es Euch erklä-



Hast Du Fragen oder Ideen, dann schreibe mir einfach eine Mail an lenny@leipziger-kleingaertner.de oder schick eine Whatsapp an 0176 62508558



Foto: Andrea Hanke / BUND Heilbronn-Franken

ren und zeigen, denn er hat erfahren: Vielen Wildbienenarten mangelt es an geeigneten Nistplätzen. Einige Arten nisten z.B. in löchrigem Holz; ein großer Teil der Wildbienen jedoch im Boden.

Für sein Sandarium hat Lenny im Garten einen guten Platz gefunden. Er liegt etwas geschützt und wird vom Frühjahr an viele Stunden am Tag von der Sonne beschienen. Damit die Wildbienen dort ihre Niströhren graben können, buddelt Lenny eine etwa 40 cm mal 40 cm breite und 50 cm tiefe Mulde aus. Diese Mulde füllt er mit ungewaschenem, grobkörnigem Sand.

Um die Sandmulde herum legt Lenny als Abgrenzung ein paar Steine sowie Äste und Wurzeln. Die Bienen knabbern an den Pflanzenresten und verschleiben damit nach der Eiablage

ihre Brutröhren. Lenny pflanzt auch noch einige Futterpflanzen für die Bienen, wie z.B. Lavendel, Rosmarin und Oregano. Ihre Blüten sind für die Bienen so etwas wie ein gedeckter Tisch.

So, fertig! Und nun wartet Lenny auf das lustige Gewimmel.



Sandbienen sind wichtige Helfer im Garten. Sie bestäuben u.a. Stachelbeeren, Johannisbeeren, Erdbeeren und Obstbäume. Für den Menschen sind sie ungefährlich. Ihr Stachel ist so weich, dass er die menschliche Haut nicht durchdringen kann.

Foto: Fritz Geller-Grimm / CC BY-SA 3.0

■ Der Kleingärtnerverein „Seilbahn“ e.V. bedankt sich bei fleißigen Helfern für die geleistete Arbeit

Ohne engagierte Ehrenamtler kann das Kleingartenwesen nicht existieren. Umso wichtiger ist es, die erbrachten Leistungen auch zu würdigen und den Gartenfreunden „Dankeschön“ zu sagen.

Zu Beginn des Jahres 2025 war in unserem Kleingärtnerverein (KGV) „Seilbahn“ e.V. eine Reihe von größeren Reparaturen, Umbauten und Modernisierungen notwendig. Diese Arbeiten wurden durch zahlreiche Gartenfreunde unseres Vereins in Eigenleistungen erbracht.

Ein über viele Jahre aktives, gut eingespieltes und mit großem Sachverständnis ausgerüstetes Team von Gartenfreunden packt zu und leistet auch immer wieder Erstaunliches zum Nutzen des KGV und aller Mitglieder.

So wurden z.B. noch Ende vergangenen Jahres sechs alte Öltanks aus dem Keller der Gartengaststätte entfernt und entsorgt sowie ein an die Fläche der Voliere grenzender Zwischenzaun zu einem Garten aufgestellt. Vielfältige Arbeiten zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung festlicher Höhepunkte im Vereinsleben (wie z.B. das Oster-, Garten-, Kinderfest und die Halloween-Party) sicherten deren erfolgreiche Durchführung.



Bei der Veranstaltung für die fleißigen Helfer wurde auch die modernisierte Bühne (kleines Foto) in der Vereinsgaststätte genutzt. Fotos: Verein

Mit Beginn des neuen Jahres erfolgte außerdem noch der Umbau und die Modernisierung unserer Bühne im großen Saal der Vereinsgaststätte. Auf diese Weise konnte unsere Dankes-Feier für die Helfer in diesem Jahr bereits mit neuer, moderner Ausstattung durchgeführt werden.

Das persönliche Engagement zahlreicher Gartenfreunde stärkt und erhält immer wieder unsere Freude an der Nutzung und dem Erhalt unserer

Gärten und des Kleingärtnervereins.

**Günter Weber
Chronist**

Anmerkung der Redaktion: Dieser (redaktionell leicht bearbeitete) Text ist ursprünglich als Eintrag für die Chronik des KGV „Seilbahn“ e.V. geschrieben worden. Das stellt eine zusätzliche Würdigung der von den Helfern erbrachten Leistungen dar, denn auf diese Weise wird ihr Einsatz für künftige Vereinsmitglieder „verewigt“.

■ Mitglieder des erweiterten Vorstandes des Stadtverbandes berufen

Auf Grundlage der Satzung des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK) sowie auf Beschluss des geschäftsführenden Vorstandes wurden in der Sitzung am 23. Januar 2025 die Berufungsurkunden für die Wahlperiode 2025 - 2029 an die Mitglieder des erweiterten Vorstandes übergeben.

Der erweiterte Vorstand des Stadtverbandes besteht insgesamt aus 22 Personen. Neben den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes sind das die Obleute der zehn Bezirksgruppen, der Gartenfachberater des SLK,

der Pressewart des SLK, der Leiter der Schlichtergruppe des SLK, der Leiter der Wertermittlergruppe des SLK, der Leiter der Arbeitsgruppe Geschichte und Traditionspflege des SLK, der Leiter der Arbeitsgruppe Sicherheit in Kleingärten sowie der Beauftragte für den Kleingartenpark Südost.

Gemäß der Satzung des Stadtverbandes behandelt der erweiterte Vorstand Angelegenheiten, für die seine Zuständigkeit nach der Satzung des SLK bestimmt ist, und unterstützt die Arbeit des geschäftsführenden Vor-

standes. Er wird vor allem zur Vorbereitung von Mitgliederversammlungen und zur Vorbereitung von Beschlüssen einberufen.

Die konkrete Arbeitsweise und die Befugnisse der Mitglieder des erweiterten Vorstandes sind in der Satzung des SLK festgelegt. -r

■ Der SLK gratuliert

Wir gratulieren in den Vereinen **Am Wetterschacht**: Heinz Bechmann zum 80., Jürgen Berg und Frank Taubert zum 60.; **Dahlie**: Dirk Binder zum 60.; **Seilbahn**: Gerd Blättner zum 87., Ute Trillhaase zum 84., Annitta Zschau zum 82., Elke Nobis und Brigitte Teichmann zum 75., Harald Galler zum 70. und Elke Blonde zum 65.; **Volkshain-Anger**: Gerhard Ogrissek zum 89. Die Jubilare Ihres Vereins fehlen hier? Dann bitte (mit Einverständnis!) an die Redaktion melden!

Wir gratulieren sehr herzlich

Henry Eisert,

Vorsitzender des KGV „Naturheilverein Leipzig III“ e.V.,
zum 70. Geburtstag.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für den aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

**Vorstand und Mitglieder des Kleingärtnervereins
sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.**



Auf zum Frühjahrsputz für ein sauberes Leipzig!

Offizieller Beginn der Aktion „Leipzig putzt sich raus“ ist der 21. März; am 22. März fällt der Startschuss für die Kleingärtnervereine an der Anlage des KGV „Leinestraße“ e.V. in Leipzig-Dölitz.

Sobald draußen die ersten Anzeichen des Frühlings zu erkennen sind, machen sich viele Gartenfreunde an die Reinigung und Pflege ihres grünen Rückzugsorts. Auch die Kleingärtnervereine, die eine ordentliche und ansprechende Umgebung für ihre Anlagen anstreben, sind in diesem Jahr wieder herzlich eingeladen, sich an der Aktion Leipziger Frühjahrsputz zu beteiligen. Das Ordnungsamt und der Eigenbetrieb Stadtreinigung laden unter dem Motto „Leipzig putzt sich raus“ ab dem 21. März zu gemeinschaftlichen Reinigungsaktionen im öffentlichen Raum ein.

Für die Leipziger Kleingärtnerinnen und Kleingärtner fällt der Startschuss am 22. März, 9 Uhr, vor der Anlage des KGV „Leinestraße“ in Leipzig-Dölitz, wo die Stadt Leipzig, der Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig und der Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e. V. zum gemeinsamen Abfallsammeln aufrufen.

Um sicherzustellen, dass alle Teilnehmer bestens ausgestattet sind, stellt die Stadtreinigung für die Aktion Container sowie Arbeitsmaterialien wie Greifzangen, Einweghandschuhe und Müllsäcke zur Verfügung. Das Hauptziel des Frühjahrsputzes ist es, unsere Stadt und öffentliche Bereiche von Müll zu befreien und gemeinsam das Stadtbild zu verschönern. Die Entsorgung von Hausmüll



Eine gute Tradition: Heiko Rosenthal und Robby Müller packen beim Frühjahrsputz mit an.
Archivbild: SLK

und anderen Abfällen von privaten Kleingartengrundstücken, einschließlich Schuppen und Lauben, sowie aus Vereinshäusern und anderen nicht öffentlichen Objekten fällt jedoch nicht in den Rahmen der Aktion.

Alle KGV, die sich am Frühjahrsputz beteiligen möchten, können sich über www.leipzig.de/fruehjahrsputz an-

melden. Die Anmeldung ist erforderlich, um die Bereitstellung der Arbeitsmittel und die Abholung des eingesammelten Abfalls sicherzustellen. Die Herausgabe grüner Frühjahrsputzsäcke oder einzelner Container ist nach vorheriger Besichtigung und Absprache möglich.

Zusätzlich haben interessierte KGV die Möglichkeit, sich am ganzjährigen Projekt „Stadtsauberkeit“ des Eigenbetriebs Stadtreinigung zu beteiligen. Kleine Reinigungsaktionen im öffentlichen Bereich rund um die Kleingartenanlagen werden im Rahmen der verfügbaren Ressourcen unterstützt, beispielsweise durch die Bereitstellung von Arbeitsmaterialien zur Leihe und die Abholung des gesammelten Mülls. Folgende Abfälle dürfen jedoch nicht eingesammelt werden: Spritzen und Kanülen, Autoteile, große Bauabfälle oder Bauschutt (wie Beton, Steine, Ziegel, Bauholz) sowie Schadstoffe (wie Öle, Farben oder Dachpappe).

Weitere Informationen sind unter www.stadtreinigung-leipzig.de verfügbar. Alle Aktivitäten, die während des Jahres stattfinden sollen, müssen vier Wochen vor dem geplanten Termin per E-Mail bei der Stadtreinigung mit dem dafür vorhandenen Formular angemeldet werden (Adresse s.u.).

-srl

projektstadtsauberkeit@srleipzig.de



LEIPZIG BLÜHT AUF

Saatgut für Deinen Quadratmeter Artenschutz

VOM 20.03. BIS 10.04. kostenfrei auf okolowe.de bestellen!

Ökolöwe Umweltbund Leipzig e.V.
DEINE INSEKTENFREUNDLICHE BLÜHMISCHUNG
EXTRA FÜR LEIPZIG

■ Warum ist die KGO für die Existenz der Kleingartenanlagen wichtig?

Zur Umsetzung der sich aus dem Bundeskleingartengesetzes ergebenden gemeinnützigen Ziele im Sinne des Kleingartenrechts ist die Kleingartenordnung (KGO) ein wichtiges Dokument. Dabei geht es vor allem um eine sinnvolle und harmonische Einordnung der Kleingartenanlagen (KGA) in die Grüngestaltung der Städte und Gemeinden. Mit Umsetzung der KGO haben wir eine wirksame Unterstützung im Sinne der gärtnerischen Betätigung, zur ökologisch orientierten Nutzung des Bodens sowie zur Erhaltung der Umwelt, Flora und Fauna.

Die Verwirklichung der zu fördernden Bestrebungen des Kleingartenwesens ist nur möglich, wenn die Kleingärtner in den KGA harmonisch zusammenarbeiten, aufeinander Rücksicht nehmen und ihre Gärten ordnungsgemäß bewirtschaften. Die KGO macht deutlich, was dafür erforderlich ist. Sie spiegelt sich in allen Kleingartenpachtverträgen wider und ist für alle Kleingartenpächter verbindlich.

Zur optimalen Umsetzung der Ziele des Kleingartenwesens haben der Stadt-

verband Leipzig der Kleingärtner e.V. und der Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. eine gemeinsame KGO erarbeitet, die nach der Beschlussfassung in den Mitgliederversammlungen beider Verbände im November 2024 für beide Verbände verbindlich ist. Nun kommt es darauf an, dass die KGO umgesetzt und eingehalten wird. Dazu hat sich jedes Mitglied mit Übernahme des Gartens und Abschluss des Kleingartenpachtvertrages freiwillig verpflichtet.

Dennoch ist es wichtig, die Vereinsmitglieder über die sich aus der KGO ergebenden Anforderungen zu informieren und ihnen bei deren Verwirklichung zu helfen. Dabei fällt der Gartenfachberatung eine entscheidende Rolle zu.

Zur Durchsetzung der KGO sollten vor allem folgende Möglichkeiten ge-

nutzt werden: Ausführungen zur KGO in Mitgliederversammlungen und anderen Veranstaltungen, gezielte Hinweise zu Sachverhalten der kleingärtnerischen Nutzung im Rahmen der

Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung von Gartenbegehungen, wobei der Schwerpunkt auf bestimmte Bereiche der KGO gelegt werden sollte (thematische Gartenbegehung), wirksame Beachtung und Durchsetzung der KGO bei Genehmigungen zum Errichten baulicher Anlagen und bei Anpflanzungen, Einbringen der Erfordernisse der KGO beim Erstellen von Auf-

lagen bei Verstößen gegen die kleingärtnerische Nutzung.

Enges Zusammenwirken von Vereinsvorstand, Fachberatern und Vereinsmitgliedern ist eine wesentliche Voraussetzung zur erfolgreichen Durchsetzung der KGO.

-gm



■ Terminübersicht des Kreisverbandes Leipzig

Sprechstunde des Kreisverbandes

- Jeden Dienstag, 13 - 18 Uhr, Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Erweiterte Vorstandssitzung

- 27.03. und 22.04., ab 16 Uhr

Rechtsberatung Mitgliedsvereine

- 20.03., ab 14 Uhr, nach Anmeldung

BKD-Seminar (online)

- 20.03., 18 Uhr: „Neue Gartenformen – kleingärtnerische Nutzung und naturnahes Gärtnern“ (gesonderte Einladung)

Sprechstunde Datenschutz

- 29.04., 16 Uhr: Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Stammtischgespräche

- 08.03., 10 Uhr: „Abmahnung/Kündigung“

- 05.04., 10 Uhr: „Abschluss Unterpachtvertrag“
- ohne Einladung, Geschäftsstelle

Baum- und Gehölzschnittschulung

- 08.03., 10 Uhr: Apfel; KGV „Sommerfreude“, Treff Haupteingang, Ludwig-Jahn-Str. 7, 04178 Leipzig, Heike Vogt u. Regina Hinz
- 15.03., 10 Uhr: Apfel; KGV „Am Wäldchen“, Treff Parkplatz, Karl-Friedrich-Str. 30, 04316 Leipzig, Heike Vogt u. Regina Hinz
- 12.06., 10 Uhr: Apfel (Sommerreiss); KGV „Ost“, Treff Schulgarten, Hordisstr. 8, 04420 Markranstädt, Fachberatergruppe KVL

Sonstige Termine

- 01.03., 10-14 Uhr: Grundausbildung Wertermittler (Geschäftsstelle)
- 15.03., 9-14 Uhr: Grundausbildung Wertermittler (KGV „Grüner Winkel“ e.V. Zwenfurth)
- 03.04., 17-19 Uhr: Abschluss Grundausbildung Wertermittler (Geschäftsstelle)
- 03.04., 18 Uhr: 13. Bowling Cup der Kleingärtner, im Bowl Play Leipzig, auf Anmeldung
- 21.03.: Auftaktveranstaltung „Frühjahrsputz“ Stadt Leipzig
- 12.04., 9 Uhr: Schulungsveranstaltung für neu fungierende Vorsitzende/Vorstandsmitglieder (KGV „Lindenhöhe“ e.V. Lützschena)
- 26.04., 10 Uhr: Fortbildung Wertermittler (KGV „Gemeinnutz“ e.V. Engelsdorf)

Service und Schadensdienst zur Versicherung

- Wirtschaftskontor Karsten Heine, Dialog Versicherung, Ansprechpartner: Jens Rehmuß, Südstr. 25, 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341/35 01 95 86, Mobil: 0173/37 11 945,
Fax: 0341/35 01 95 85, E-Mail: makler@gmx.net,
Termine nach Vereinbarung

Hinweis

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage des Kreisverbandes www.kleingarten-leipzig.de oder mit Hilfe des QR-Codes. Dort erhalten Sie weitere Informationen zu Garten und Natur.



Wir gratulieren herzlich

Karin Rösner,

Vorsitzende des KGV „Anton Vockert 1894“ e.V., zum 73.,

Stefan Ritter,

Vorsitzender des KGV „Mittelpunkt Mölkau 1920“ e.V., zum 62., und

Thomas Obst,

Vorsitzender des KGV „Seehausen“ e.V., zum 46. Geburtstag,
Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für den aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

Vorstand und Mitglieder des Kleingärtnervereins sowie der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.



Fachberater tauschten Erfahrungen aus

Am 25. Januar trafen sich Fachberater aus Vereinen des Kreisverbandes zum Erfahrungsaustausch. Für die Zukunft ist ein regelmäßiger Stammtisch geplant.

Die Fachberatung für ihre Mitglieder zählt für alle Kleingärtnervereine (KGV) zu den satzungsgemäßen Aufgaben. Der Kreisverband will die Fachberater dabei so gut wie möglich unterstützen. Angelehnt an den Erfahrungsaustausch der Fachberater des Stadtverbandes Leipzig möchte auch der Kreisverband einen regelmäßigen Stammtisch mit den Fachberatern der angeschlossenen Vereine durchführen. Am 25. Januar fand der Auftakt im Vereinsheim des KGV „Eisenbahn-Gartenkolonie“ statt.

Leider waren aus den 134 Vereinen des Kreisverbandes nur elf Fachberater der Einladung gefolgt. Nach der Vorstellung der Aufgaben der Fachberater kamen die Anwesenden schnell in die Diskussion über positive und weniger gute Erfahrungen in den Vereinen. Ein Schwerpunkt waren Parzellen, die von ihren Pächtern als natur-



Die Grenze zwischen einem (im Bild zu sehenden) Pfliegerückstand und einem verwilderten Garten sind oft fließend.
Foto: SLK

Der Buchtipp

Heide Bergmann bricht in ihrem Buch eine Lanze für den Kräuteraanbau. Zunächst würdigt sie die ökologische Bedeutung vieler Kräuter und gibt Hinweise u.a. zu Standort, Kultur und gärtnerischem Handwerk. Anschließend porträtiert sie 40 mehr oder weniger bekannte Kräuter von Basilikum bis Zitronenverbene. Die Pflanzen werden eingehend beschrieben; der Leser erhält wichtige Informationen, um die Kräuter perfekt gedeihen zu lassen. Da ist die Rede von Bodenreaktion, Tageslänge, Unverträglichkeiten, Düngung, u.v.m. Klar, vieles davon steht auch auf den Samentütchen, aber hier ist es in einem gut lesbaren Buch zusammengefasst, das auch dank seiner Gestaltung zum Lesen einlädt. Gelungen ist auch die Gestaltung der Umschlagklappen, die statt der üblichen Werbung viele weitere nützliche Tipps zum Kräutergärtnern enthalten. Lang lebe mein Basilikum, Heide Bergmann, Verlag Eugen Ulmer, 2024, 144 S., Taschenbuch, 23,6 cm x 17,4 cm, ISBN 978-38186-18698, 18 EUR



nah bezeichnet werden, oft aber schon naturbelassen bzw. verwildert sind. Hier wurden anhand von Beispielen dargelegt, wie die teils schleichenden Übergänge gut zu erkennen sind und der Vorstand bei Bedarf im Gespräch mit den Pächtern reagieren kann.

Ein gepflegter naturnaher Garten ist nicht nur für die Tierwelt ein Paradies, er ist zugleich auch eine Augenweide für die Betrachter. Oft erkennt man die Feinheiten erst bei genauerem Hinsehen. Das macht es manchem Vorstand schwer, zu erkennen, ob der jeweilige Garten naturnah oder naturbelassen ist.

Beim nächsten Treffen soll es, den Wünschen der anwesenden Teilnehmer entsprechend vor allem um das Erkennen invasiver Pflanzen gehen.

Häufig werden diese übersehen, wenn die Pflanzen noch klein sind und erst erkannt, wenn die Probleme nur noch mit viel Aufwand beseitigt werden können.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass es ein kleines, aber feines Treffen war. In der Hoffnung, dass es demnächst mehr Teilnehmer werden, aktualisiert der Kreisverband derzeit die Kontaktdaten der Fachberater der angeschlossenen Vereine.

Unabhängig davon können Fachberater, die an den künftigen Treffen teilnehmen und nützliche Informationen für ihre Arbeit im Verein möchten, mit dem Verband Kontakt per E-Mail an info@kleingarten-leipzig.de aufnehmen.

ThK

*„Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.“*
(Verfasser unbekannt)



Wir trauern um unser ehemalige langjährige Vereinsvorsitzende

Petra Bogel,

die am 21. Januar 2025 nach langer Krankheit verstorben ist. Mit ihr verliert das Leipziger Kleingartenwesen eine engagierte Gartenfreundin.

**Der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.
sowie Vorstand und Mitglieder des KGV „Parkruhe“ Taucha e.V.**

Terminübersicht des Stadtverbandes



Anmeldung zu Veranstaltungen und Online-Schulungen bitte per E-Mail an info@leipziger-kleingartner.de bzw. per Fax an (0341) 4774306. Mit * markierte Veranstaltungen finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt.

Online-Schulung für Vereinsvorstände

Bitte zu diesen Schulungen mind. 5 Tage vor dem Termin anmelden!

- **SLK-Online-Seminar „Das neue Kleingartenverwaltungsprogramm“ (Teil 2)**
Wann: 11.03., 17 - 18.30 Uhr
Was: Schulung für Vereinsvorstände
Wer: Martin Schröder-Pirl, Vorsitzender KGV „Theklaer Höhe“ e.V. und Fachberater Digitalisierung des SLK
- **SLK-Online-Seminar „Kassenprüfung im Verein“**
Wann: 08.04., 17 - 18.30 Uhr
Was: Schulung für Vorstände und Revisoren/Kassenprüfer
Wer: Robby Müller, Vorsitzender des SLK

Sonstige Termine

- **Dankeschönveranstaltung für Frauengruppen u. Vereinsvorsitzende:** 14.03., auf Einladung
- **Baumschnittseminar Theorie:** 22.03., Anmeldung
- **Frühjahrsputz:** 22.03.
- **Baumschnittseminar Praxis, Teil 1:** 29.03., KGV „Osthöhe“
- **Schulung der Wertermittler:** 01.04., auf Einladung
- **Frühjahrsputz:** 05.04.
- **Baumschnittseminar Praxis, Teil 2:** 05.04., KGV „Osthöhe“

Stammtische der Gartenfachkommission (für alle Interessenten offen)

Stammtisch Nord

Leitung: Ralf-Peter Fenk; Ort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-Liebermann-Str. 91 - 93, 04157 Leipzig)

Anmelden zum 13. Bowling Cup der Kleingärtnervereine Leipzigs

Es geht wieder los: Am 3. April 2025 wird im Bowl Play der „Bowling Cup der Kleingärtnervereine Leipzigs“ ausgetragen. Es ist bereits die 13. Auflage – wenn das mal keine Glückszahl ist! Teilnahmeberechtigt sind alle interessierten Leipziger Kleingärtner mit ihren Teams. Auf die beste Mannschaft wartet der begehrte Wanderpokal. Die

Plätze 1 bis 5 erhalten Preise und Urkunden. Weil's vor allem um den Spaß geht, erhält das letztplatzierte Team wieder einen Trostpreis. Weitere Infos und Formulare für die Anmeldung erhalten Sie in der Geschäftsstelle und auf der Homepage des Stadtverbandes.

Am 31. März ist Meldeschluss, auf geht's! -ad



- 05.03., 17 Uhr: Schnitt von Rosen, Wein und Kiwi (Theorie und Praxis)
- 02.04., 17 Uhr: Unsere Gartenerde, höchstes Gut des Kleingärtners

Stammtisch Nordost

Leitung: Wolfgang Bielke; Ort: Vereinshaus Nordstern (Friedrichshafener Straße 50, 04357 Leipzig)

- 06.03., 17 Uhr: Baumschnitt
- 03.04., 17 Uhr: Kräuter- und Gewürzanbau

Stammtisch Süd

Leitung: Antje Löffler; Ort: KGV „Erholung“ e.V. (Richard-Lehmann-Straße 62a, 04275 Leipzig)

- 14.03., 17 Uhr: Klimaangepasste Gestaltung einer Rabatte (Vortrag)
- 11.04., 17 Uhr: Neue Kleingartenordnung des SLK

Stammtisch Südwest

Leitung: Andreas Händler; Ort: KGV „Am Weidenweg“ e.V. (Rippachtal 5, 04249 Leipzig)

- 03.04., 17 Uhr: Wie gewinnt man reinen Tomatensamen und erhöht den Ertrag?

Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstr. 17, 04177 Leipzig)

- 03.03., 17 Uhr: Warum Bodenproblem im Kleingarten?
- 07.04., 17 Uhr: Mischkulturen im Kleingarten?

Sprechzeiten März/April

- Sprechzeit der Schlichtergruppe*: 06.03. u. 03.04.; 13.30 - 16 Uhr, nach Terminvereinbarung.
- Gartenfachbersprechzeit (telefonisch): Olaf Weidling: 06.03. u. 03.04. (14.30 bis 16.30 Uhr) Telefonisch oder E-Mail an garten-olaf@gmx.de
- Sprechzeit Traditionspflege*: nach Anmeldung
- Alle Anmeldungen unter (0341) 4772753.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

- Mo. ausschl. für Vereinsvorstände nach tel. Vereinbarung
- Di. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
- Do. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr
- Außerhalb dieser Zeiten bleibt die Geschäftsstelle für den gesamten Publikumsverkehr geschlossen.
- Tel. Erreichbarkeit: Mo 8-12 und 13-16 Uhr, Di 8-12 und 13-18 Uhr, Do 8-12 und 13-17 Uhr und Fr 8-13 Uhr

Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärrnerweg“, Kärrnerweg 12a, 04299 Leipzig. Während der kalten Jahreszeit geschlossen. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Stadtverband. Dort besteht auch die Möglichkeit zur Terminvereinbarung.

Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Straße 7, 04109 Leipzig, Di. - Do. 10-16 Uhr, Juli und August zusätzlich Sa/So 10-17 Uhr. Besuche außerhalb dieser Öffnungszeiten sind nach telefonischer Anmeldung unter (0341) 2111194 möglich.

Weitere Informationen zum Museum finden Sie auf www.kleingarten-museum.de

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerservice und Schadendienst: Tel. (0341) 212094968
- Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-17 u. Fr. 9 - 13 Uhr. Vor Besuch bitte telefonisch anmelden.

Aktuelle Informationen, Termine und vieles mehr auf www.stadtverband-leipzig.de



■ Über den Gartenzaun gefragt

Sonja Ebner antwortet auf aktuelle Fragen. Wie bereite ich meine Gemüsebeete für die neue Saison vor? Warum sollte ich die Frühkartoffeln jetzt vorkeimen? Wann kommen die Zwiebeln ins Beet?

Liebe Gartenfreundinnen,
liebe Gartenfreunde,

der Frühling naht mit großen Schritten und mit ihm die neue Gartensaison. Dafür sollten jetzt einige Vorbereitungen getroffen werden.

Feststehende **Wasserfässer** werden gesäubert und auf Dichtigkeit geprüft, transportable wieder aufgestellt und ebenfalls auf Funktionstüchtigkeit untersucht. Stellen Sie die Fässer nicht zu dicht an die Laube. Beim Überlaufen könnte Feuchtigkeit in die Laube eindringen. Meine sechs Fässer habe ich zu einem Drittel eingegraben und miteinander verbunden. Somit bleibt das Wasser im Winter im Fass. Keine Angst, die Fässer platzen nicht. Ich säubere sie später, wenn alles vergossen ist.

Die Vorbereitung der **Gemüsebeete** ist in vollem Gange. Die humusreiche Erde wird gut verteilt; evtl. wird mit dem Dreizack noch ein Gemisch von Hornspänen und Rinderdung eingearbeitet.

Die **Erbsen** können bereits ausgesät werden. Sie sind nicht besonders anspruchsvoll, sofern der Boden gut bearbeitet und humusreich ist. Für die Frühaussaaten sind leichtere Böden geeigneter als schwere. Sand lockert den Boden etwas auf, so erwärmt er sich auch schneller. Die Samen werden in eine Rille von 5 cm Tiefe mit einem Abstand von 2 bis 3 cm ausgelegt und im Anschluss wieder mit der Erde angedrückt. Je nach Sorte können die Erbsen eine Wuchshöhe von 60 bis 80 cm erreichen. Sie benötigen unbedingt eine Rankhilfe. Das kann Maschendraht sein, aber auch längere Stöcke oder ein Spalier. Die Erbse verträgt leichten Frost.

Am Anfang des Monats legt man **Frühkartoffeln** einschichtig zum Vorkeimen in flache Holzkisten und stellt sie an einem hellen, luftigen Ort bei 12 bis 15 °C auf. Ein Fensterplatz in der Laube eignet sich bestens. Entscheidend ist genügend Licht, damit sich kurze, kräftige Keime entwickeln. Das Vorkeimen kann die Ernte um 10 bis 14 Tage verfrühen und führt außerdem zu höheren Erträgen. Fünf

Wochen später kommt die Kartoffel in die vorbereitete Furche, die ca. 5 bis 8 cm tief sein sollte. Es wird nur mäßig Wasser benötigt. Ist das Kraut 10 cm hoch, wird so angehäufelt, dass vom Kraut nichts mehr zu sehen ist. Das wiederholt man noch einmal.

Zwischen den Furchen wird die Erde gelockert und von Unkraut befreit. Mulchen Sie zwischen den Reihen, die Feuchtigkeit bleibt länger erhalten und das Unkraut wächst viel langsamer. Dann nur noch gießen, wenn die Trockenheit anhält. Die Kartoffel wird geerntet, sobald sich das vertrocknete Laub legt.



Wer zeitig ernten will, sollte im März die Steckzwiebeln legen.

Foto: H. Zell / CC BY-SA 3.0

Auch die **Steckzwiebeln** müssen im März gelegt werden, wenn Sie zeitig große Zwiebeln ernten möchten. Die Steckzwiebeln sollten nur haselnussgroß sein. Je größer sie sind, umso höher ist der Ausfall durch Schosser. Gelegt wird aller 8 cm bei 25 cm Reihenabstand. Stecken Sie die Zwiebel nur 1 cm in den Boden, d.h. der Zwiebelhals muss zu sehen sein. Zwiebeln benötigen nicht so viel Wasser. Geerntet wird, sobald sich das vertrocknete Laub legt. Zum Lagern muss die Zwiebel an einem schattigen Platz gut lufttrocknen.

Wenn Sie **Obstbäume und Sträucher pflanzen** wollen, sollten Sie sich

vorher kundig machen, welche Sorten und Arten für ihren Garten passen. Welche Pflanzen zulässig sind, ist in der Gartenordnung Ihres Vereins bzw. Verbandes aufgeführt. Bei Obstbäumen auf die Unterlage achten, sie ist für das Wachstum maßgeblich. Der Abstand von 2 m zum Gartenzaun muss eingehalten werden. Ein Gespräch mit dem Fachberater ist sinnvoll. Bei der Sortenwahl sind die Befruchtungsverhältnisse zu beachten. In einer Baumschule werden sie gut beraten.

Wer nur eine kleine Parzelle hat und nicht auf Obst verzichten möchte, sollte über Spalierobst nachdenken. Einen Spalierobstbaum können sie selber schneiden, dazu eignet sich ein Niedrigstamm. Eine Wuchshöhe von 2 m ist zweckmäßig. Spalierobst ist leicht zu handhaben und dient zugleich als Sichtschutz.

Die **Wohlfriechende Wicke** ist nicht frostempfindlich, ihre Samen kann man schon ab Mitte März aussäen. Kleinblütige Sorten blühen reicher als großblütige. Edelwicken lieben einen humusreichen Boden. Frischen Stalldung vertragen sie nicht. Als Klettergerüst kann der Zaun dienen.

Rhododendron, Hortensien sowie Heidelbeeren benötigen sauren Boden. Das Pflanzloch sollte gut und großzügig vorbereitet werden. Am besten mischen Sie Rhododendronerde und Tonkügelchen. Diese Gewächse sollten zwei- bis dreimal pro Woche gegossen werden (20-30 l). Die Kügelchen saugen sich mit Wasser voll und geben das wertvolle Nass nach und nach ab. Meine Heidelbeeren habe ich mit einem Maurerkübel in die Erde gebracht (vorher im Boden des Kübels Löcher bohren).

Sonja Ebner

Gartenfachkommission des SLK

**Sie haben Ärger mit
Waschbär & Co.?**

Jäger Rico Nelke hilft.

Telefon: 0162 7617090

E-Mail: kontakt@nelke-jagd.de
www.nelke-jagd.de

■ Das Bundeskleingartengesetz (BKleingG) – richtig verstehen und in der Praxis anwenden (4)

Unter diesem Titel informieren wir in loser Folge zu ausgewählten Bestimmungen, die jeder Kleingärtner zumindest ihrem Wesen nach kennen und beachten sollte.

Das BKleingG ist Sonderrecht. Es fasst das bundesrechtlich geregelte materielle Kleingartenrecht in einem Gesetz zusammen. Es weist eine Mischung von privat- und öffentlichrechtlichen Regelungen auf, die wegen des Sachzusammenhangs aufeinander bezogen und abgestimmt sind. Das BKleingG besteht ausschließlich aus dem Gesetzestext. Dieser wurde am 28. Februar 1983 vom Bundestag beschlossen und ist seit dem 3. Oktober 1990 in den neuen Bundesländern gültig.

Zum richtigen Verständnis und zur rechtssicheren Anwendung gibt es den Praktiker-Kommentar mit ergänzenden Vorschriften. Er liegt aktuell in der von Rechtsanwalt Patrick R. Nessler bearbeiteten 13. Auflage 2023 vor.

§ 9 (Ordentliche Kündigung)

Das BKleingG regelt ausschließlich die Kündigung durch den Verpächter. Die Kündigungsmöglichkeiten des Pächters können frei vereinbart werden und sind u.a. in den Kleingartenpachtverträgen verbindlich festgelegt.

Die Bestimmungen des § 9 (ordentliche Kündigung durch den Verpäch-

ter) sind zum Nachteil des Pächters nicht abdingbar (§ 13 BKleingG: *Ver einbarungen, durch die zum Nach teil des Pächters von den Vorschriften dieses Abschnitts abgewichen wird, sind nichtig.*) Damit wird deutlich, dass eine Kündigung aus anderen als den im Gesetz genannten Gründen nicht wirksam ist (Kündigungsschutz).

Auch das Erlöschen der Mitgliedschaft im KGV führt nicht automatisch zur Beendigung des Kleingartenpachtvertrages, auch wenn das so vereinbart sein sollte. Im § 9 werden u.a. die Kündigungsgründe wegen Verletzung der vertraglichen Verpflichtungen durch den Pächter geregelt. Hierbei handelt es sich um Verstöße gegen die kleingärtnerische Nutzung sowie um andere nicht unerhebliche Pflichtverletzungen, die die Nutzung des Kleingartens, wie z.B. erhebliche Bewirtschaftungsmängel, betreffen. Es muss sich um mehr als nur geringfügige Beeinträchtigungen handeln. Die Kündigung setzt eine aussagefähige Abmahnung voraus. Das Gesetz nennt beispielhaft einige Kündigungsgründe. Hierzu gehören dauern-

des Wohnen in der Laube, die unbefugte Überlassung des Kleingartens an Dritte, erhebliche Bewirtschaftungsmängel, wenn sie nicht innerhalb einer dem Pächter gesetzten angemessenen Frist abgestellt werden, und die Verweigerung von geldlichen oder sonstigen Gemeinschaftsleistungen. Wichtigster Kündigungsgrund sind in der Praxis erhebliche Bewirtschaftungsmängel (s.u.). Weitere Gründe können sein: Neuordnung der Kleingartenanlage, Eigenbedarf, andere wirtschaftliche Verwendung, Planverwirklichung; eine nachvollziehbare Begründung ist jeweils vorausgesetzt.

Kündigungsfristen: Die ordentliche Kündigung ist im Regelfall nur zum 30. November eines Jahres zulässig. Soweit sie auf Bewirtschaftungsmängel oder andere Pflichtverletzungen gestützt wird, muss sie spätestens am dritten Werktag im August desselben Jahres ausgesprochen werden. In anderen Fällen der Kündigung nach § 9 BKleingG hat sie bis zum dritten Werktag im Februar zu erfolgen. **gm**

Quelle: Praktiker-Kommentar Bundeskleingartengesetz, 13. Auflage

■ Erhebliche Bewirtschaftungsmängel sind ein Kündigungsgrund

Neben den Bestimmungen des Bundeskleingartengesetzes (BKleingG) sind im Rahmen der Bewirtschaftung des Kleingartens auch die Vorgaben der Kleingartenordnung und des Kleingartenpachtvertrages einzuhalten. Zu den Pflichten des Kleingärtners gehört die tatsächliche kleingärtnerische Bewirtschaftung der Parzelle.

Aus dem BKleingG geht hervor, dass die kleingärtnerische Nutzung nicht nur davon abhängt, welche Pflanzen sich im Garten befinden. Sie müssen auch so kultiviert werden, dass der Kleingärtner die Gartenerzeugnisse gewinnt. Das besagen auch die zutreffenden Punkte der Leipziger Kleingartenordnung (z.B. 8. Nutzung des Kleingartens zu gärtnerischen Zwecken).

Allerdings ist nicht jeder Verstoß gegen die vorgeschriebenen Bewirtschaftungspflichten erheblich. Da nach



Ein Kleingarten verwildert nicht von heute auf morgen.
Foto: SLK

§ 9 BKleingG die Kündigung des Kleingartenpachtvertrages nur bei Vorliegen eines erheblichen Bewirtschaftungsmangels möglich ist, ist die fachliche Feststellung, ob es sich um Pflegerückstände (unerheblicher Bewirtschaftungsmangel) oder einen erheblichen Bewirtschaftungsmangel handelt, sehr wichtig. Die Verwilderung der Parzelle ist ein Prozess, der sich mindestens

im Verlauf einer Vegetationsperiode entwickelt und meist mit Pflegerückständen beginnt (s. Bild S. 9). Bei erkannten Pflegerückständen sollte gehandelt und die Ursachen schnell ermittelt werden. Mit wirksamer Gartenfachberatung kann frühzeitig erkannt und beeinflusst werden. **-r**

Quelle: Recht im Kleingarten, 9., erweiterte Auflage

■ Damit die Clematis in Ihrem Garten schön blüht

Die **Waldreben (Clematis)** sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Hahnenfußgewächse. Viele der etwa 300 Clematis-Arten werden als Zierpflanzen genutzt.

Die Clematis-Arten unterscheiden sich in Größe, Wuchs und Blütenausprägung. Die Zuchtarten (Die Wildformen sind invasiv und im Kleingarten nicht zulässig) sind in vielen Kleingärten anzutreffen, da sie robust sind, wenig Pflege benötigen und sich an Zäunen, Hecken und Spalieren emporranken. Mit ihren Blüten setzen sie im Garten farbliche Akzente.

Je nach Sorte sind die Blüten vom Frühjahr bis zum Herbst im Garten zu sehen. Sie entwickeln sich am besten, wenn die Pflanzen richtig gepflegt werden. Dazu gehört auch der Schnitt der Clematis. Die Pflanzen werden in drei Schnittgruppen eingeteilt.

In Gruppe 1 (selten geschnitten) sind Sorten, die im Frühjahr blühen zusammengefasst. Sie werden nach der Blüte im Juni nur wenig geschnitten (Seitentriebe, kahle Triebe usw.).

In der Gruppe 2 (leicht geschnitten) sind die im Jahr zweimal blühenden Sorten eingeordnet. Sie bringen meistens große Blüten. Die Ranken können von November bis Anfang März auf etwa einen Meter herunter geschnitten werden. Alle drei Jahre sollte ein Rückschnitt auf 30 cm erfolgen.

In der Gruppe 3 (stark geschnitten) sind Clematis zusammengefasst, die im Sommer und Herbst blühen. Sie sollten jährlich von November bis Anfang März auf 20 bis 30 cm zurück-

geschnitten werden. Als Stauden wachsende Clematis kann auf 5 cm zurückgeschnitten werden.

Ohne diesen kräftigen Schnitt würden die Clematis von unten her verkahlen. Wer wissen will, wann „seine“ Clematis geschnitten werden sollte, ist gut beraten, zunächst das Blühverhalten der Pflanze zu beobachten und dann zur Schere greifen.

Jetzt, Anfang März, ist also noch die richtige Zeit für den erforderlichen Rückschnitt. Er sollte an einem frostfreien Tag durchgeführt werden. Im Zusammenhang mit guter Bodenpflege (locker und nährstoffreich) erscheinen die Blüten dann an neuen Trieben in kräftigen Farben und entsprechender Größe.

-gm



Abb.: Thomé 1885 / gemeinfrei

Andrés Dienstleistungen & Kleintransporte

- **Hüpfburgverleih** für Privat- und Vereinsveranstaltungen
- **Foodtruck** mit verschiedenen Süßwaren für Ihre Veranstaltung
- **Lieferung** von Schüttgut (Erde, Rindenmulch, gewaschener Sand, Kinderspielsand mit Zertifikat, Splitt, Mineralgemisch u.v.m.)
- **Entsorgung** von Grünschnitt, Gras, Laub, Gestrüpp, Aushub, Bauschutt, Schrott usw. bis hin zur kompletten **Beräumung** des Kleingartens
- **Kleintransporte** aller Art (Möbeltaxi, Umzüge, Sperrmüllentsorgung)
- **Haushaltauflösungen**, auf Wunsch übergabefertig inkl. **Malerservice**
- **Entrümpelung** aller Art
- **Winterdienst** für privat und Vereine

Tel. 0157 35 79 16 65 • akkleintransporte@web.de • www.ak-adk.de
Inh. André Kaiser • Dürrenberger Straße 11 • 04177 Leipzig

LAV Erdenwerke GmbH

Verkauf:

Erdenwerk Kulowitz
Zwenkauer Straße 155 • 04420 Markranstädt
Telefon: 034205 / 209065 und 209066

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 6.00 – 18.00 Uhr

Erdenwerk Brandis
Gebrüder-Helfmann-Str. 13 • 04824 Brandis OT Beucha
Telefon: 034292 / 269890 und 299891



Aktion März 2025: Rindenmulch 0-40

Die Abdeckung mit Rindenmulch bietet einen dekorativen und ebenmäßigen Gesamteindruck: So gewinnt Ihr Garten optisch an Flair!

Eigenschaften:

- Schutz des Bodens vor Verschlämmung und Erosion
- Abschwächung von Temperaturschwankungen: Schutz des Bodens vor Hitze und Kälte
- Erhöhung des Wasserhalte- und Wasserführungsvermögens des Bodens
- Verringerung der Verdunstung und damit Erhalt einer gleichmäßigen Bodenfeuchte
- Schaffung optimaler Bedingungen für Mikroorganismen
- Verringerung des Pflegeaufwandes (lockerer Boden, Verminderung des Unkrautwuchses)

49,50 €/m³
statt 55,00 €/m³

10 % gespart

Qualitätsprodukte für Heim und Garten

www.lav-erdenwerk.de

■ Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (73)

In unserer Artikelserie zur Vereinsgeschichte geht es heute um den KGV „Schwylst“ e.V., dessen 3,40 ha große Anlage in der Brehmestraße im Westen der Stadt Leipzig liegt.

„Du kannst sagen was du willst, am schönsten ist es in der Schwylst“ ist heute noch im Vereinshaus des Kleingärtnervereins (KGV) „Schwylst“ e.V. zu lesen. Der Verein wurde am 13. Juli 1900 in Leutzsch gegründet. „Schwylst“ ist der Name einer alten Leutzscher Flur. Das Gelände, auf dem sich die Gartenanlage befindet, war vor vielen hundert Jahren sumpfige Wiese und steiniges Brachland. In der Mitte befand sich ein durch einen Damm aufgestauter Teich, der „Schwylst“ genannt wurde.

Der Verein entwickelte sich anfangs in kleinen Schritten. In mühevoller Arbeit entstanden die ersten Gärten, immer mehr Parzellen wurden urbar gemacht. Die erste Satzung wurde im März 1905 beschlossen. Am 8. November 1908 trat der Verein dem ein Jahr zuvor gegründeten „Stadtverband der Kleingärtner“ bei. Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgte am 22. Juni 1922.

Direkt neben dem Vereinsgelände hatten sich ebenfalls Kleingärtner auf gepachtetem Gemeindeland angesiedelt. Das wurde die „Wilde Schwylst“ genannt. Im Oktober 1924 schlossen sich sich die Nachbarn nach jahrelangen Verhandlungen zusammen. Nach dem Flächenzuwachs wurde der Bau eines Vereinsgebäudes aktuell. Ein sogenanntes Unterkunftshaus wurde gebaut und im Herbst 1925 eingeweiht. Im August 1925 wird das 25-jährige Bestehen des Vereins gefeiert und mit einer Bannerweihe verbunden. Die Fahne wurde von den Frauen des Vereins gestiftet und wahrscheinlich auch selbst gestickt.

Über die Entwicklung des Vereinslebens gibt es nur wenige Informationen. Der Verein betätigte sich im Sinne der Schreberbewegung und organisierte die Arbeit mit Kindern. In den 1930er Jahren wurde im Rahmen der Gleichschaltung die Arbeit mit jungen Gartenfreunden besonders gefördert. Mit erheblichen Kosten und großer Anstrengung (1.700 Stunden Eigenleistung) wurde u.a. ein „Jugend-



heim“ gebaut und im Dezember 1934 feierlich eingeweiht. Das Jugendheim wurde der „Frauenschar“, der „Deutschen Kinderschar“ und den „Jungmäd- und Jungvolkgruppen“ zur Verfügung gestellt.

Im Juni 1935 wurde dem Verein durch den Oberbürgermeister der Stadt das angrenzende Ödland mit einer Fläche von 2.150 m² überlassen. Es wurde mit Hilfe der Vereinsmitglieder geplant und als Spielplatz hergerichtet. Auf einem Teil entstanden neue Gärten. Über die Zeit des Zweiten Weltkrieges und evtl. Schäden in der Kleingartenanlage ist nichts bekannt.

1946 wurden auf dem Gebiet der ehemaligen DDR die Kleingärtnerorganisationen aufgelöst und die Vereine als Sparten in die damals gültige Struktur des Kleingartenwesens eingeordnet. Unter den veränderten Bedingungen entwickelte sich schnell ein reges Vereinsleben.

1948 wurde von der Volkssolidarität eine Obst- und Gemüsesammlung in den Vereinen angestrebt. In der „Schwylst“ wurden 860 kg Obst und 230 kg Gemüse an 500 Kinder und 400 Alte gespendet.

Im Juli 1950 fand in feierlicher Form ein großes Fest zum 50-jährigen Bestehen des Vereins statt. Am Kinder- und Sommerfest nahmen 685 Kinder teil. In den Folgejahren wurde viel geschaffen. So wurden z.B. das Behefshaus gründlich saniert, das Jugendheim zur Reparaturwerkstatt um-

gebaut sowie Strom- und Wasserleitungen verlegt. Versammlungen, Fachberatungen und Feierlichkeiten sowie Veranstaltung mit Kindern und Jugendlichen gehörten zum Programm. Die Kleingartenanlage wurde ein Naherholungszentrum für die Bürger im angrenzenden Wohngebiet.

Mit dem 3. Oktober 1990 änderte sich wieder vieles. Infolge der veränderten politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse mussten die KGV eigenverantwortlich handeln. Da erwies sich die Mitgliedschaft im Stadtverband Leipzig der Kleingärtner als wirksame Hilfe. Auch in der „Schwylst“ wurde eine Satzung beschlossen. Am 3. September 1990 erfolgte die Eintragung im Vereinsregister beim Amtsgericht Leipzig. Das Bundeskleingartengesetz, die Gartenordnung und zutreffende Beschlüsse der Mitgliederversammlung waren Grundlagen der sich gut entwickelnden Vereinsarbeit.

Im Jahr 2000 feierte der Verein mit vielen Gästen sein 100-jähriges Bestehen. Dabei konnte der Vorstand auf eine erfolgreiche Vereinsarbeit verweisen. Das wird 2025 bei der Feier zum 125-jährigen Bestehen des Vereins auch nicht anders sein. Gegenwärtig gibt es in der „Schwylst“ 126 Parzellen und eine Vereinswiese mit einem Kinderspielplatz.

Quelle: Umwelt Consult e.V. „Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärten“, Broschüre 2, Teil 1, 1900-1914

Kräuter im Kleingarten: Estragon

Die erntefrischen Blättchen des **Estragon** (*Artemisia dracunculus*) sind eine typische Zutat der französischen Küche. Er hilft vor allem, schwere Speisen besser zu verdauen.

Bekannt ist Estragon u.a. auch als Bertram, Drabenkraut, Drachantkraut, Dragon, Eierkraut, Kaiserkraut und Schlangenkraut. Verwendet werden die Blätter.

Estragon ist eine mehrjährige, krautige Pflanze, die zu einem max. 1,5 m hohen Busch heranwachsen kann. Die Stängel tragen lanzettliche Blätter. Im Sommer erscheinen rispenartige Blütenstände mit kleinen, unscheinbaren, gelbgrünen Blütenköpfchen an den Triebspitzen.

Es gibt unterschiedliche Arten von Estragon. Der Französische Estragon, auch Aromatischer oder Deutscher Estragon genannt, hat unbehaarte Blätter mit einem würzig-pfeffrigen Aroma. Der Sibirische Estragon hat fein behaarte Blätter, die weniger ätherisches Öl als der Französische Estragon enthalten.

Im Garten wächst Estragon gern an einem geschützten Platz in der Sonne oder im Halbschatten. Der Boden sollte nährstoffreich und feucht, je-

doch nicht ständig nass sein. Französischer Estragon kann durch Kopfstecklinge oder Wurzelausläufer vermehrt werden; Sibirischer Estragon dagegen auch durch Samen.



Französischer Estragon.

Foto: Paul Pámies Grácia / CC BY-SA 4.0

Die Aussaat erfolgt im April ins Freiland. Es sollte regelmäßig gegossen werden, dabei aber Staunässe unbedingt vermeiden. Im Herbst zurückschneiden und bei strengem Frost leicht abdecken. Geerntet und verwendet werden die frischen Blätter und Triebspitzen.

Beim Trocknen verliert das Kraut erheblich an Würzkraft. In kleinen Portionen können die Blätter auch eingefroren werden. Bitte beachten: Estragon entfaltet beim Garen sein Aroma sehr intensiv. Er eignet sich zum Würzen von weißem Fisch und Meeresfrüchten, Wild, Lamm, Geflügel, Gemüsegerichten und Saucen.

Quelle: Readers Digest, „Die ganze Welt der Kräuter“

Wasserloses Gartenglück

Trockentrenntoiletten fürs Grüne



Die ganze Kildwick Produktfamilie gibt es auf www.kildwick.com

Mit dem Rabatt-Code: **GARTENFREUND** gibt es **5%** auf den Einkauf.

Perato GmbH
Haferkornstraße 15 • 04129 Leipzig
0341-2155151 • hello@kildwick.com

Kildwick Trockentrenntoiletten lösen das Entsorgungsproblem im Garten – ganz ohne Wasser und Chemie. Flüssigkeit und Feststoffe werden getrennt voneinander aufgefangen und lassen sich dann als Dünger für den Garten verwenden bzw. kompostieren. Dabei sind unsere Toiletten geruchsfrei und so hygienisch sauber wie normale WCs.

Perfektes Gartenglück für Laube, Datsche und Bungalow!

- kein Wasseranschluss notwendig
- ohne Chemiezusätze
- keine Entsorgungsprobleme mehr

ohne Wasser
ohne Chemie



Kildwick. Bringing comfort to your adventure.

 kildwick.com
COMPOST TOILETS

■ Pflanzenraritäten für Garten & Balkon (67)

Die **Vanilleblume** (*Heliotropium arborescens*) gehört zur Familie der Borretsch- oder Raublattgewächse und ist verwandt mit unserem Vergissmeinnicht. Sie wird auch Heliotrop oder Sonnenwende genannt.

In seiner Heimat Peru wächst Heliotrop als ausdauernder Halbstrauch und wird bis zu 1 m hoch. Unsere kalten Winter verträgt die frostempfindliche Pflanze nicht. Deshalb wird sie bei uns wie eine einjährige Sommerblume kultiviert und muss jedes Jahr neu ausgesät werden. In einem frostfreien Winterquartier lohnt sich auch die Überwinterung.

Heliotrop ist ein Sonnenkind, wie der Name schon sagt. Sowohl die deutsche Bezeichnung „Sonnenwende“ als auch der botanische Name Heliotropium (griechisch Helios – Sonne, tropein – wenden) deuten auf die Eigenart der Pflanze hin, ihre Blüten immer nach dem Stand der Sonne auszurichten.

Heliotrop war lange Zeit in Vergessenheit geraten, erst durch die Kultivierung auf Balkonen und Terrassen macht sie wieder mehr auf sich aufmerksam. Neben dem bezaubernden exotischen Duft nach Vanille, deshalb wird sie auch Vanilleblume genannt, ist dafür sicher auch das dekorative Äußere verantwortlich. Satt dunkelgrüne, runzlig-raue Blätter bilden den Hintergrund für die bis zu 25 cm großen Blütenstände aus winzigen rot-violetten, blauvioletten oder blauen Blüten. Die Blütezeit erstreckt sich von Juli bis Oktober, je nach Beginn der Vorkultur.

Wie alle Pflanzen, die den ganzen Sommer üppig blühen, braucht auch die Sonnenwende reichlich Wasser und Nährstoffe. Tägliches Gießen und



wöchentliche Flüssigdüngergaben sorgen für prächtige Blüten, wenn die Pflanzen in Trögen und Kästen stehen. Im Beet sind sie etwas genügsamer und bevorzugen leichte, sandige Böden, die sich schnell erwärmen.

Während früher vor allem durch Stecklinge vermehrt wurde, gibt es jetzt Sorten, die relativ schnell zur Blüte kommen und eine Aussaat lohnen. Bereits Ende Januar bis Februar sollten die Samen in Schalen ausgebracht werden. Bei einer Bodentemperatur von 18 bis 20 °C keimen die Samen nach ca. zwei Wochen. Nach weiteren zwei Wochen können die Sämlinge pikiert werden. Später setzt man jeweils zwei bis drei Pflanzen in einen Topf. Damit die Pflanzen schön kräftig und buschig verzweigt wachsen, empfiehlt es sich, die Jungpflanzen bei einer Länge von 8 bis 10 cm

zu entspitzen. Mitte Mai wird ins Freiland gepflanzt.

Stecklinge werden im Herbst beim Rückschnitt gewonnen. In einem Torf-Sand-Gemisch bewurzeln sie rasch. Danach werden sie frostfrei an einem hellen Standort weiter kultiviert. Besonders wirkungsvoll sind als Hochstamm gezogene Pflanzen. Die lockere, reich verzweigte Krone mit den duftenden Blüten ist ein Blickfang.

Alle angebotenen Sorten sind in warmen und lufttrockenen Zeiten anfällig für Blattläuse und Spinnmilben. Vorbeugende regelmäßige Kontrollen auf Schädlingsbefall sind deshalb sehr wichtig. Bei Befall kann durch Abwaschen, Absprühen und Standortwechsel leicht Abhilfe geschaffen werden.

Im Fachhandel werden mittlerweile viele Züchtungen angeboten, so z.B. „Alba“ (weiße Blüten mit sehr intensivem Vanilleduft), „Marine“ (dunkelviolette bis tiefblaue Blüten) sowie „Iowa“ (hellviolette Blüten mit Duft nach Gummibärchen). Bienen finden in den zahlreichen Blütenständen der Sonnenwende ein gutes Nahrungsangebot. Auch Schmetterlinge lassen sich gern auf den Blüten der Vanilleblume nieder. Aber Vorsicht: Die Vanilleblume hat auch giftige Inhaltsstoffe. Vor allem die Wurzeln, aber auch die oberirdischen Pflanzenteile enthalten giftige Pyrrolizidinalkaloide, die bei Verzehr zu Leberschäden führen.

Rainer Proksch
Gartenfachberater

Fuhrbetrieb Gäbler

Baustoffe und Transporte

- Sand, Kies, Schotter, Splitt, Erde, Rindenmulch, Beton und vieles mehr. Mit Multicar sind auch Kleinstmengen unter beengten Verhältnissen günstig lieferbar.
- Baustofftransporte (auch mit Kranentladung) und Baggerarbeiten.
- Containerdienst 1,5 bis 4 m³ mit nur 1,80 m Durchfahrtsbreite.
- Liefertermine, Beratung und Preisangebote bitte zur Bürozeit, jeweils Mo. bis Do. 7.30 bis 15.30 Uhr, Fr. 7.30 bis 14 Uhr bzw. per E-Mail.



Entsorgung und Transport Theilig GmbH • 04425 Taucha • Sommerfelder Straße 102a
Tel. 0171 - 62 01 896 & 0173 - 37 36 310 E-Mail: containerfleck@gmx.de

■ Erleben Sie beim Wandern Technikgeschichte

Eine Station der 20. Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen ist das Gelände des Vereins Museumsfeldbahn Leipzig Lindenau e.V. Dort gibt es historische Technik zu entdecken.

Die Mitglieder des Vereins widmen sich dem Erhalt der ehemaligen Kiesbahn am Lindenauer Hafen. Sie haben mit ihrem Einsatz ein Stück Leipziger Technikgeschichte bewahrt und öffnen ihre Bahn an ausgewählten Fahrtagen auch für interessierte Besucher.

Selbst viele Leipziger wissen nicht, was es mit der Museumsfeldbahn auf sich hat. Die ersten Einsätze dieser Bahn sind für das Jahr 1856 belegt. Zuerst rollte sie mit einer Spurweite von 800 mm für den Bau des Karl-Heine-Kanals, bis man 1888 auf große Kiesschichten in der Schönauer Flur stieß. Fortan wurde dieser Rohstoff transportiert. Zunächst wurde die Bahn von Pferden gezogen. Ab 1896 rollten E-Loks, die noch bis 1967 in Betrieb waren. Der Dampflokbetrieb wurde schon 1965 eingestellt. Seit dieser Zeit übernahmen drei Dieselloks den Betrieb bis zur Einstellung im Mai 1991.

Nach Ende des Bahnbetriebs übernahm eine Interessengemeinschaft die letzten Gleisanlagen, einige Fahrzeuge und Anlagen der Bahn. Daraus bildete sich später ein eingetragener Verein. Seitdem ist eine Sammlung von verschiedenen Feldbahnfahrzeugen



Foto: Verein

gen entstanden und gewachsen. Auch einige Wagen für den Besucherbetrieb wurden beschafft und restauriert. Sogar einen betriebsfähigen Eimerkettenbagger gibt es.

An zehn unterschiedlich thematisierten Fahrtagen im Jahr ist die Bahn für Besucher geöffnet. Auch eine Fahrt auf der 1,5 km langen Strecke in die Schönauer Lachen ist dann möglich. Weitere Infos gibt es im Netz unter www.museumsfeldbahn.de

An diesen Tagen rollt die Bahn Ostern

- 19. April, 13 bis 17 Uhr, mit Sonderhalt am Osterwald
- 20. April, 10 bis 17 Uhr, mit Sonderhalt am Osterwald

Historischer Betriebstag & Fahrten zum Kindertag

- 1. Juni, 10 bis 17 Uhr, mit Schaubaggern, Fahrzeugparaden und Such-, Find- und Ratetour

Fahrttag zum Leipziger Wasserfest

- 17. August, 10 bis 17 Uhr

13. Tagen der Industriekultur und Tag des offenen Denkmals

- 14. September, 10 bis 17 Uhr

Lampionfahrten zur Sandmännchenzeit

- 25. Oktober, 14 bis 20 Uhr. Wir freuen uns auf Kinder mit Lampions.

Herbstfahrttag

- 26. Oktober, 10 bis 17 Uhr. Bunte Blätter, bunte Züge

Nikolausfahrttag

- 7. Dezember, 10 bis 17 Uhr, vielleicht fährt auch der Nikolaus mit ...

Glühweinfahrten

- 28. Dezember, 10 bis 17 Uhr

**Brauchwasserbrunnen
von Bohrloch bis zum
Wasserhahn**

Mario Hempel
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen
Tel.: 034293 / 30 734
Fax: 034293 / 46 271
Funk: 0177 / 73 86 416

www.brunnenbau-hempel.de

Die besondere Geschenkidee
Romantische Ballonfahrt
1,5 Stunden mit Tüte,
Info/Buchung 0177-7386416
Muldental Ballonfahrt

auch
Gutscheine

www.muldental-ballonfahrten.de E-Mail: info@muldental-ballonfahrten.de

■ Die Natur des Jahres 2025

Der Titel „Stau­de des Jahres“ geht an das **Kaukasus-Vergissmeinnicht** (*Brunnera macrophylla*). Es sieht dem heimischen Vergissmeinnicht zum Verwechseln ähnlich.

Das Kaukasus-Vergissmeinnicht ist ein Neuzugang in unseren Breiten. Ursprünglich stammt es aus den rauen Gebirgen des Kaukasus und wächst dort vorwiegend in den feuchten Wäldern und auf schattigen Wiesen bis zu Höhenlagen von 2000 Metern.

Das Kaukasusgebirge erstreckt sich von Osteuropa über Georgien bis nach Nordwestasien und ist bekannt für seine artenreiche Flora. Im Frühjahr zwischen April und Juni liegt ein strahlend blauer Teppich über dem Kaukasus. Dann ist die Zeit der himmelblauen Blüten gekommen. In großen Horsten lässt der Bodendecker das Gebirge erstrahlen.

Die winterharte, nicht giftige Staude gehört zur Familie der Raublattgewächse. Sie ist bekannt für ihre auffälligen, herzförmig behaarten Blätter und ihre filigranen, in Rispen angeordneten Einzelblüten. Die Blätter benötigen etwas länger, um sich komplett auszubilden, bleiben aber dafür auch bis zum Wintereinbruch bestehen.

Die 30 bis 50 cm hohe Staude wird mit den Jahren immer schöner und breitet sich über Samen und unterirdische Wurzelrizome aus. Die Blüten sehen unseren heimischen Vergissmeinnicht (*Myosotis*) zum Verwechseln ähnlich, nur mag das Kaukasus-Vergissmeinnicht es schattiger und feuchter als unser zweijähriger, sonnenverwöhnter Frühlingsbote.

Brunnera macrophylla gibt es mittlerweile in jedem gut geführten Gar-



Das Kaukasus-Vergissmeinnicht ist eine attraktive und robuste Staude.
Foto: Hans / Pixabay

tenfachmarkt zu kaufen. Die Pflanze kommt sehr gut mit unseren Klima zurecht. Sie toleriert auch direkte Sonneneinstrahlung, benötigt aber dann umso mehr Wasser. Der Boden sollte feucht und humos mit einem pH-Wert zwischen 6 und 8 sein. Je nach Standort freut sich diese Staude über jährliche Düngergaben wie Kompost oder anderen organischen Dünger.

Wenn man diese Staude nach der Blüte zurückschneidet, gibt es im Sommer eine kleine Nachblüte. Ansonsten bilden sich kleine, unscheinbare Nussfrüchte aus, die im Herbst etliche Samen frei geben. Im Winter zieht sich die Pflanze in ihre Wurzelrizome zurück, um im nächsten Frühjahr mit voller Kraft zu erstrahlen. Sie kann als Bodendecker zwischen Gehölze und unter Bäumen gepflanzt werden und

ist eine der seltenen Stauden mit einer solch blauen Blütenfarbe.

Es gibt im Handel auch weitergezüchtete Exemplare wie die beliebte Sorte „Jack Frost“, deren Blätter in einen silbrigen Ton mit dunkelgrüner Aderung jede dunkle Gartenecke erhellen. Eine weißblühende Sorte mit reichlich Nachblüte im Sommer ist die „Betty Bowring“. Wer Punkte mag, ist mit „Langtrees“ gut bedient.

Das Kaukasus-Vergissmeinnicht ist eine robuste, von Pflanzenkrankheiten kaum betroffene Gartenstaude. Auch Schädlinge, wie Schnecken oder Blattläuse, machen einen Bogen um diese Pflanze. Nur in zu feuchten Monaten sind die Blätter anfällig für den Befall durch Mehltau.

In der traditionellen Medizin werden dem Kaukasus-Vergissmeinnicht heilende Eigenschaften zugesprochen und ihre Blätter und Rizome werden verwendet. Wissenschaftliche Belege über die Wirksamkeit sind aber begrenzt. Aus ökologischer Sicht ist das Kaukasus-Vergissmeinnicht sehr wertvoll, da es als Nahrungsquelle für Bienen und Schmetterlinge gerade im Frühjahr eine wichtige Rolle spielt.

Mit seiner Fähigkeit, in verschiedenen Umgebungen gut zu gedeihen, trägt es zur Gesundheit des gesamten Ökosystems bei und findet sicherlich auch in Ihrem Garten einen kleinen Platz.

Jana Bindal
Fachberaterin beim KVL

Dacheindeckung
Dachrinnenreinigung
Sturmschadenbeseitigung

DACHBAU MÖCKERN

Telefon: 0157 721 676 67
E-Mail: dachbaumoeckern@gmx.de

Dachdeckerarbeiten
kostenlose Angebote
kleingärtnerfreundliche Preise

■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

Weizen (*Triticum aestivum*) leistet neben Mais und Reis einen wichtigen Beitrag zur Ernährung der Weltbevölkerung. Er gehört wie alle Getreidearten zur Familie der Süßgräser.

Weizen die zweitälteste Getreideart nach der Gerste. Älteste Funde gehen auf 7.800 bis 5.200 v. Chr. zurück. Ein Wildweizen mit brüchiger Ährenspindel, kurzer Ähre und kleinen Körnern wird als Urahn unseres Kulturweizens gesehen. Er wurde in Kultur genommen und verlor seine Wildpflanzenmerkmale. Das Einkorn (*Triticum monococcum*) entwickelte sich. Durch spontane Kreuzung dieser Pflanze mit einem Ziegenweizen (*Aegilops*), einem Unkraut, entstand eine Pflanze, die das Einkorn an Wüchsigkeit und Größe übertraf. Diese verlor durch den Anbau ihre negativen Merkmale; der Emmertyp entstand. Wiederum durch spontane Kreuzung mit einem Wildtyp, *Aegilops squarrosa*, entwickelte sich der *Spelta*-Typ. Aus ihm ging durch Mutation und Kombination unser Saatweizen hervor. Dieser langwierige Prozess begann offensichtlich in der Steinzeit. Durch Kreuzungen und weitere Kombination entstand unser hoch ertragreicher Saatweizen, der weltweit angebaut wird.

Weizen ist eine einjährige Pflanze. Es wird zwischen Winter- und Sommerweizen unterschieden. So benötigt der Winterweizen einen Kälteschub, um Körner auszubilden. Die Aussaat erfolgt im Herbst. Sommerweizen kommt ohne Kälteperiode aus und wird erst im Frühjahr gesät. Aus den Samen wachsen Pflanzen, die 40 bis 160 cm groß werden können. Sie bilden mehrere Halme, die Ähren tragen. Der Halm ist rundlich und steht aufrecht. Die Blattscheiden sind bis zum Grund hin offen. Die Blattspreiten sind bis zu 40 cm lang und flach ausgebreitet. Der endständige Blütenstand ist eine selbstbefruchtende,



Abb.: Thomé 1895, gemeinfrei

6 bis 18 cm lange Ähre, die 25 bis 40 Samen bildet. Weizen stellt hohe Ansprüche an Klima, Boden und Wasserversorgung. Dennoch ist er heute die am häufigste Getreideart.

Das Weizenkorn besteht aus drei Teilen: der Frucht- und Samenschale als äußere Hülle und Schutzschicht für den Keimling, die bis zu 40 % Mineral- und Ballaststoffe enthält; aus dem Keimling der künftigen Pflanze, bei dem Wurzel- und Triebanlage schon vorhanden sind und dem Mehlkörper. Dieser wird von der Aleuronschicht umhüllt. Sie dient als Nährstoffspeicher und -leiter, enthält 30 % des Eiweißes und ist reich an Fermenten und Vitaminen. Der Mehlkörper besteht aus Stärkekörnchen, die durch das Klebereiweiß zusammengehalten werden. Er enthält fast 100 % Stärke im Korn, jedoch kaum Ballaststoffe und

Eiweiß. Letzteres ist wichtig für die Fähigkeit, Wasser zu binden, also für die Backfähigkeit des Mehls.

Weichweizen wird vorwiegend zur Herstellung von Brot verwendet. Hartweizen dient zur Herstellung von Teigwaren, wie Makkaroni und Nudeln. Spezielle Kleberweizen werden weniger geeignetem Backweizen zugeführt, um die Backqualität zu verbessern. Aus Nebenprodukten, wie Frucht- und Samenschale sowie Keimlingen, wird Kleie, ein wertvolles Viehfutter gewonnen. Bleiben diese Bestandteile im Mehl enthalten, kann daraus Vollkornbrot gebacken werden.

Dr. Hannelore Pohl

■ Veranstaltungstipp

23.3., 10 Uhr: Frühlings-Tag-Nacht-Gleiche; kosten Sie, wie der Frühling schmeckt. Rundgang mit Heike Schüürmann und Silke Petersen durch den Garten zum Sammeln erster (Wild-)kräuter für einen gemeinsamen Imbiss. 16 Euro, Anmeldung mit VK bis 19.3.

29.3., 18 Uhr: Drinnen & Draußen ändern sich die Zeiten; Lesung mit Jürgen R. Naumann (Mitteldeutscher Verlag) im Rahmen der Leipziger Buchmesse. 5 Euro im Vorverkauf, 7 Euro an der Abendkasse.

5.4., 9 Uhr: Arbeitseinsatz; Gartenputz mit Vorbereitung der Beete nach dem Winter und Versorgung der Pflanzen vor dem und im Gewächshaus für das Kräuterfest. Im Anschluss gemeinsamer Mittagsimbiss.

Botanischer Garten Oberholz

Störmthaler Weg 2, 04463 Großpösna-Oberholz
Mo-Fr, 8-12 Uhr u. Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr
Tel.: (034297) 4 12 49
E-Mail: botanischer-garten-oberholz@gmx.de
www.botanischer-garten-oberholz.de

Impressum

Erstausgabe Oktober 1993, Nummer 375 – Leipzig im März 2025

Herausgeber

• Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK),
Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54,
Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: info@leipziger-kleingaertner.de

• Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL),
Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12,
Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: info@kleingarten-leipzig.de

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Redaktionsteam von SLK und KVL (Jana Bindal, Sylke Gräfe, Brigitte Schubert, André Dreilich, Thomas Köhler, Günter Mayer)

Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf,
Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: pressebuero@t-online.de

Druck: Linus Wittich Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler. Die Redaktion behält sich sinnwährende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Soweit zur besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet wird, sind stets alle Geschlechter gemeint. Nachdruck und digitale Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch Auszüge) nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion.

Ausgabe 4/2025 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 1. April 2025.
Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. März 2025.

Hier spricht die Gartenfachkommission

Der Boden ist die dünne Haut, die den größten Teil der Landmasse der Erde bedeckt. Er ist ein Gemisch aus festen, mineralischen Bestandteilen, Wasser und Luft und zugleich ein lebender Organismus.

Der Boden dient den Pflanzen als Lebensgrundlage und benötigt dazu eine gewisse poröse Struktur (bei Pflanzen bis 10 cm und bei Stauden bis zu 30 cm Tiefe), um eine gute Wurzelbildung der Pflanzen (Standfestigkeit) und deren gute Wasser- und Nährstoffaufnahme zu ermöglichen.

Der Boden ist Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Die pflanzlichen Vertreter sind Pilze, Algen und Flechten. Sie leisten den Hauptteil bei allen Zersetzungs Vorgängen. Mit der Zersetzung toter organischer Bestandteile wie Laub und Erntereste werden Nährstoffe für die Pflanzenwurzeln verfügbar gemacht. Die Zahl der Lebewesen in einer Handvoll Boden übertrifft die der Weltbevölkerung.

Die Palette der Bodentiere reicht von sehr kleinen Fadenwürmern über mittelgroße Milben und Regenwürmer bis zu Wühlmäusen und Maulwürfen. Die Bodentiere bauen durch ihr Wühlen und Graben die Struktur des Bodens auf. Sie durchmischen mineralische Bodenkörner mit organischen Bestandteilen. So erzeugen sie Hohlräume für den Wasser- und Lufttransport. Die Bodentiere sind der Garant für eine gewachsene Bodenstruktur, die im Vergleich zu einem frisch gegrabenen Boden eine hohe Qualität garantiert. Besonders Regenwürmer leisten einen wichtigen Beitrag für die Ver kittung organischer und mineralischer Bestandteile des Bodens.

Die Bodenbearbeitung ist nötig, um das Aufkeimen der Saat oder das An wurzeln der eingesetzten Pflanzen zu erleichtern. Bedeckt man den Boden



Der Maulwurf ist einer der größten und zugleich bei Kleingärtnern (neben der Wühlmaus) unbeliebteste tierische Bodenbewohner. Foto: Mike E. Talbot / CC BY-SA 3.0

danach mit Mulch, kann man auf das Auflockern zwischen den Pflanzen verzichten. Ein sehr sandiger Boden muss angereichert werden, er braucht sehr reifen Kompost, damit er Wasser besser speichern kann. Organischer Dünger oder Jauchen versorgen den Boden schnell mit Stickstoff, da sie gut abgebaut werden. Sie tragen direkt zur Ernährung der Pflanzen bei. Das Ziel sollte sein, den Boden und seine Bewohner zu ernähren, da dies ausreichend ist, um eine gute Entwicklung der meisten Gartenpflanzen sicher zu stellen.

Die direkte Zufuhr von Nährstoffen kann kurzfristig Mangelzustände überwinden, wenn der Boden noch humusarm ist, wenn einzelne Nährstoffe zu selten sind, auch in bestimmten Perioden oder bei besonders hungrigen Pflanzenarten. Dann ist die Düngung unersetzlich für eine optimale Ernte. Unüberlegtes Düngen und einseitige Fruchtfolgen dagegen lassen den Boden auf Dauer verarmen.

Wenn die Humusschicht verschwindet, sind die Pflanzen und Tiere in ih-

rer Existenz bedroht. Deshalb ist sachgerechte Bodenpflege nicht nur ein notwendiges Übel, sondern eine weitreichende und verantwortungsvolle Aufgabe für jeden Kleingärtner.

Mulch bietet vielen Tieren Lebensraum und Nahrung. Kompost ist der Ort im Garten, an dem die meisten Lebewesen konzentriert sind. Hier gibt es Asseln, Insektenlarven, Tausendfüßler, Regenwürmer und Milliarden von Bakterien. Man kann sie nicht sehen, da sie viel zu klein sind. Sie sind es, die den Temperaturanstieg im Komposthaufen bewirken.

Mikroorganismen tragen dazu bei, den Boden zu belüften und geben ihm eine krümelige Struktur. Unterstützt man sie, indem man sie ernährt, fördert man auch die Entwicklung der Pflanzen. Andernfalls verdichtet sich der Boden nach und nach. Die Luftzirkulation wird erschwert. Die Pflanzen entziehen dem Boden Minerale, die sie brauchen um zu wachsen. Sie laugen den Boden aus. Das Abdecken mit Kompost und Mulch bietet den Regenwürmern Nahrung, die bei der Belüftung des Bodens eine zentrale Rolle spielen.

Der Schutz des Bodens ist nicht nur für die eigene gute Ernte im Kleingarten wichtig, sondern trägt auch zum Klimaschutz bei, denn gesunde Böden binden Kohlenstoff. Der Boden, auf dem unsere Pflanzen gedeihen, ist ein wertvolles Gut für Artenvielfalt, zukünftige Generationen und für unseren Planeten.

Gerhard Friedrich
Fachberater in der
Gartenfachkommission des SLK

Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Kassenärztlicher Notdienst	116117
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnotilfe	0176/ 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0341 / 92 76 20 27
• Waschbär-Jäger	0176 / 57 75 70 03 oder 0162 / 761 70 90
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Brennfleckenkrankheit	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301